

Seilbahn Weissenstein geht leer aus

Thiersteiner Gemeinden zeigen sich knausrig



Kein Interesse. Die Thiersteiner Gemeinden wollen nichts an den Bau eines neuen Sesselliftes auf den Weissenstein zahlen. Foto imago press

THOMAS FISCHER

Der Weissenstein ist für die Thiersteiner Gemeinden zu weit entfernt. Deshalb verspüren sie wenig Lust, sich finanziell am Neubau zu engagieren.

«Der Weissenstein ist nicht unser Hausberg», sagt Kuno Gasser, Gemeindepräsident von Nunningen, und liefert damit die Begründung, weshalb die Gemeinde der Spendenaufrufung der Seilbahn Weissenstein AG nicht nachkommen will. Nunningen habe sich bereits an der Finanzierung der Baseliener Seilbahn Wasserfall-Reigoldswil beteiligt. Die Seilbahn Weissenstein AG muss die aus den 1950er Jahre stammende Seilbahn durch einen Neubau ersetzen. Ansonsten droht die baldige Schliessung der stark sanierungsbedürftigen Bahn.

VERGLEICHBAR. Die Situation der Weissensteinbahn lässt sich mit derjenigen der Wasserfallbahn bei Reigoldswil vergleichen. Die Weissensteinbahn kann nicht aus eigener Kraft den Betrag von 12 Millionen Franken für einen Neubau der Seilbahn aufbringen. Die Gesellschaft ist somit dringend auf Unterstützung von aussen angewiesen. Deshalb hat die Seilbahn Weissenstein AG sämtliche Gemeinden des Kantons Solothurn mit einem Spendenaufruf um Unterstützung angefragt. Doch in den Bezirken Thierstein und Dorneck stösst die Bahngesellschaft mit ihren dringenden finanziellen Schwierigkeiten auf Ablehnung.

Die Gemeindepräsidenten aus dem Bezirk Thierstein haben sich offenbar an einer Ammännerkonferenz abgesprochen und verfolgen eine einheitliche Linie. «An der

Ammännerkonferenz haben wir festgestellt, dass die Thiersteiner Gemeinden nicht mitmachen», sagte Gasser an der Gemeinderatssitzung vom Montag. Seine Ratskollegen folgten seiner Argumentation und lehnten das Begehren einstimmig ab. Auch in Breitenbach hat der Gemeinderat vor kurzem die Anfrage um Finanzierungshilfe aus Solothurn abgelehnt. Gemeindeverwalter Andreas Dürr: «Bei derartigen Unterstützungsanfragen konzentriert sich die Gemeinde Breitenbach in erster Linie auf regionale Projekte.»

ÜBERREGIONAL. Wie im Thierstein zeigen sich auch die Dornecker Gemeinden nicht solidarisch mit der Weissensteinbahn, die ihr Vorhaben explizit als «überregionales Projekt» verstanden haben will. Bereits offiziell abgesagt haben neben dem thiersteinerischen Fehren, Hofstetten-Flüh und Witterswil. Das Sekretariat der Seilbahn Weissenstein AG zeigt sich derweil etwas enttäuscht über die Absagen aus dem Schwarzbubenland. «Es sind schon eher diejenigen Gemeinden, die in der Nähe des Weissensteins liegen, die bei der Finanzierung mithelfen», sagt Ruth Imhof von der Seilbahn Weissenstein AG. Dass die Solidarität nicht bis in das eher weit entfernte Schwarzbubenland spiele, damit hätten sie rechnen müssen, konstatiert sie.

Immerhin: Gemeinderat Hannes Häner brachte in Nunningen die Idee auf, dass die Thiersteiner gemeinsam den Neubau der Weissensteinbahn unterstützen könnten. Gemeindepräsident Kuno Gasser will diese Idee an der nächsten Ammännerkonferenz zur Sprache bringen.